

Thomas Rothschild

Hanna, Judith L.: The Performer-Audience-Connection

1987

<https://doi.org/10.17192/ep1987.4.6799>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Rothschild, Thomas: Hanna, Judith L.: The Performer-Audience-Connection. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 4 (1987), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1987.4.6799>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Judith Lynne Hanna: The Performer-Audience Connection.- Austin: University of Texas Press 1983, 283 S., \$ 25,-

Der Tanz, insbesondere in seiner Ausformung als sogenanntes Tanztheater, hat in den letzten Jahren besondere Aufmerksamkeit innerhalb der darstellenden Künste erlangt. Dabei blieb allerdings die Theorie gegenüber Praxis und Tageskritik im Hintertreffen. Die vorliegende Arbeit aus den USA bemüht sich nun um eine Kommunikationstheorie des Tanzes auf empirischer Basis. Insbesondere geht es der Autorin darum, wie die Tänzer ihrem Publikum Emotionen - in Bewegung umgesetzte oder durch sie hervorgerufene Gefühle wie z.B. Ärger, Traurigkeit, Fröhlichkeit, Stolz, Ekstase, Lebhaftigkeit - mitteilen und wie diese vom Betrachter verstanden werden. Das Verhältnis von Körperbewegung und Gefühlsausdruck wird in beiden Richtungen unter verschiedenen Aspekten betrachtet. Die Untersuchung berücksichtigt nicht nur nordamerikanische Formen wie Steptanz und Modern Dance, sondern etwa auch fernöstliche Traditionen. Der europäische Tanz allerdings kommt zu kurz bei dem (Anfang der achtziger Jahre) vorgegebenen Demonstrationsmaterial. Der These vom Tanz als Universalsprache setzt die Autorin das Ergebnis ent-

gegen, daß das Verständnis von tänzerischen Mitteilungen kulturell determiniert und, teilweise jedenfalls, geschlechtsspezifisch ist. Im übrigen gab es Fälle, in denen tänzerische Ausdrucksformen von verschiedenen Teilen des Publikums diametral unterschiedlich interpretiert wurden. Interviews, Tabellen und einige Bilder ergänzen die zusammenfassenden Ausführungen, die auch historische und semiotische Gesichtspunkte heranziehen.

Thomas Rothchild